

Bienenkiste: Vorbereitung und Inbetriebnahme

Inhaltsverzeichnis

Vorbereitung.....	1
Auspacken.....	2
Innenausbau	2
Ständer.....	4
Fertig!.....	4
Abdeckung/Wetterschutz.....	5
Standort auswählen und vorbereiten.....	6
Bienenschwärme.....	6
Weitere Informationen.....	7
Reklamationen.....	7
Sie erreichen uns.....	7

Zusammenbau-Anleitung Version 2.2, Stand 28.1.2013

Die stets aktuelle und ggf. fehlerberichtigte Form dieser Anleitung erhalten sie unter
www.bienenkiste.de/zusammenbau

Beachten Sie, dass die gelieferte Bienenkiste in Konstruktionsdetails geringfügig von der Bauanleitung im Internet abweicht!

Vorbereitung

Zusätzlich erforderliches Material und Werkzeug

- ca. 100 Nägel (1,6 x 30) für die Trägerleisten.
- Bohrer 1,5 mm, Bohrmaschine zum Vorbohren der Leisten
- Hammer
- Akkuschauber oder Schraubendreher mit Bit-Fassung. (Es ist ein Torx 20 Bit beigelegt.)
- Pizza-Rollmesser oder normales Messer

Teileliste Leistenmaterial

Bezeichnung	Bezeichnung	Menge	Anmerkung
L2	Querleiste Mitte (T-Profil)	1	
L3	Querleiste hinten (L-Profil)	1	
L4	Querleiste vorne	1	vormontiert
L5	Auflageleiste und Anschlag hinten	2	vormontiert
L6	Auflageleiste Mitte	2	vormontiert
L7	Trägerleiste Brutwaben (lang)	24	
L8	Trägerleiste Honigwaben (kurz)	24	

Auspacken

- Nehmen Sie die Kiste aus der Verpackung. Lösen Sie das Paket mit dem Leistenmaterial für den Innenausbau.
- Am Boden ist ein Transportschutz angebracht. Dieser kann einfach abgezogen werden. Nicht wegwerfen! Er kann als Flugloch-Einengung (Mäuseschutz) im Winter verwendet werden, wenn das Sperrholz von der Leiste gelöst wurde. (s. www.bienenkiste.de/maeuseschutz)
- An der Stirnseite ist das Paket mit den Mittelwänden (Wachsplatten) angebracht. Entfernen Sie das Paket und legen Sie es zur Seite.
- **Wichtig!** Der Boden ist mit insgesamt vier Schrauben neben den Gratleisten am Korpus festgeschraubt. Entfernen Sie diese Schrauben. Sie dienen ausschließlich als Transportsicherung und werden im regulären Betrieb nicht benötigt.



Innenausbau

Anfangsstreifen-Trägerleisten (L7) vorbereiten

(Den Zusammenbau der Leisten können Sie sich auch als Video anschauen: www.bienenkiste.de/leistenvideo)

Sie benötigen insgesamt 24 Wachsstreifen im Format 300 × 20 mm. Schneiden Sie mit einem Pizza-Rollmesser von den 200 mm hohen Mittelwänden jeweils 20 mm breite Streifen ab. (Sie benötigen von den verbleibenden 180 mm hohen Mittelwänden 12 Stück für den Honigraum. Bewahren Sie diese für später auf.) Schneiden Sie von zwei weiteren Mittelwänden insgesamt weitere 10 Streifen ab. Alle Streifen werden auf 300 mm gekürzt.



Fertigen Sie aus jeweils zwei Rechteckleisten (L7) und zwei Wachsstreifen eine Anfangsstreifen-Trägerleiste: Bohren Sie durch eine der Leisten gleichmäßig verteilt an fünf Stellen Löcher (Ø 1,5 mm). Je zwei Anfangsstreifen werden hintereinander zwischen die Leisten gelegt, und die Leisten werden mit Nägeln (1,6 x 30 - nicht im Lieferumfang enthalten!) verbunden. Vorne und hinten bleiben ca. 15 mm frei, damit die Trägerleisten auch unter die Querleisten geschoben werden können. Beim Zusammenbau müssen Sie darauf achten, dass es keinen Versatz zwischen den beiden Leisten gibt, damit sie später gut in die Kiste passen.

Bohren Sie die Löcher ungefähr an folgenden Positionen vor: je 30 mm vom Rand entfernt, genau in der Mitte der Leiste und jeweils ein Loch dazwischen. Von einer Seite aus gemessen ergibt das Löcher an folgenden Positionen: 30, 172, 314, 456, 598 mm. Diese Positionen müssen Sie aber nicht unbedingt ausmessen. Es reicht, wenn Sie die fünf Löcher gleichmäßig über die Leiste verteilen. Bohren Sie vorsichtig ohne zu viel Druck, denn der dünne Bohrer kann schnell abbrechen. Achten Sie beim Nageln darauf, dass die Wachsstreifen von den Holzleisten auf der gesamten Länge gut festgeklemmt werden.

Tipp: Legen Sie zunächst nur einen Streifen zwischen die Leisten und schlagen Sie einen der Rand-Nägeln ein. Anschließend legen Sie den zweiten Wachsstreifen ein und schlagen den zweiten Rand-Nagel ein. Jetzt positionieren Sie die beiden Wachsstreifen im Zentrum korrekt und schlagen den mittleren Nagel ein. Zum Schluss werden die verbleibenden beiden Nägel eingeschlagen. Die Anfangsstreifen sollten bei Zimmertemperatur verarbeitet werden. Wenn sie zu kalt sind, brechen sie leichter.

Achtung! Die Leisten werden mit der flachen Seite zusammengefügt, so dass die beiden Leisten zusammen mit dem Wachsstreifen eine Breite von ca. 35mm ergeben.

Anfangsstreifen-Trägerleisten einsetzen

Drehen Sie die offene Kiste auf den Rücken und legen Sie die fertig zusammengebauten Anfangsstreifen-Trägerleisten (L7) ein, so dass sie innen vorne an das Stirnbrett stoßen und unter die Querleiste greifen.

Tipp: Legen Sie die einzelnen fertigen Leisten am besten sofort hinein, dann ist der Wachsstreifen vor eventuellem Verbiegen oder Abbrechen geschützt.

Legen Sie die **mittlere Querleiste** (T-Profil L2) ein, so dass sie die Anfangsstreifen-Trägerleisten fixiert. Lösen Sie ggf. eine oder beide Auflageleisten (L6), um die Querleiste einfacher einlegen zu können und verschrauben Sie diese anschließend wieder.



Trennbrett einsetzen

Das Trennbrett wird später, wenn die Kiste mit einem Bienenschwarm besiedelt worden ist, in den Spalt der mittleren Querleiste eingehängt. Damit es nicht verloren geht, können Sie es schon mal anbringen. Aber Achtung! Das Brett hängt nur lose im Spalt und kann beim Transport herausfallen und u.U. die Wachsstreifen beschädigen.



Ständer

Zum Bearbeiten wird Kiste über die Stirnseite gekippt um den Boden abnehmen zu können. Ein Ständer hält sie in einer aufrechten Position.

Auf dem Deckel hinten ist in einer Querleiste dafür ein Loch vorgesehen. Sie benötigen einen passenden Stiel (Besenstiel o.ä., Länge ca. 1m). Das Loch ist so beschaffen, dass der Stiel nicht herausrutschen kann, wenn die Kiste gekippt steht und mit dem Gewicht gegen den Stiel drückt.

Da wir unter allen Umständen verhindern müssen, dass die – mit Bienen besetzte – Kiste umkippen kann, ist es wichtig, dass sie sicher steht. Proben Sie das Aufrechtstellen der Kiste daher zunächst ohne Bienen:

1. Stellen Sie sich hinter die Kiste und heben sie hinten an, bis sie senkrecht auf dem Dachvorsprung steht.
2. Nehmen Sie den Holzstiel in die eine Hand und stecken ihn in das dafür vorgesehene Loch, während Sie die Kiste mit der anderen Hand aufrecht halten.
3. Halten Sie weiterhin den Holzstiel fest – damit er nicht herausfallen kann – und kippen Sie die Kiste langsam weiter in Richtung des Ständers, bis sie sich sicher dagegen lehnt.

Die Bienenkiste hat in dieser Ausführung eine vereinfachte Ständerbefestigung und kommt ohne weiteres Zubehör aus. Ein starrer Ständer mit dem als Zubehör angebotenen Metallschuh bietet aber größere Standsicherheit.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.bienenkiste.de/staender.

Fertig!

Setzen Sie den Boden, das Trennschied und die Rückwand ein. Die Bienenkiste ist nun dafür bereit, mit einem Bienenschwarm besiedelt zu werden ...

Tipp: Wiegen Sie die leere, aber fertig ausgestattete Kiste einmal und notieren Sie das Gewicht. Das erleichtert es Ihnen später, den Wintervorrat abzuschätzen.

Abdeckung/Wetterschutz

Die Kiste ist bereits von außen mit einem bienenfreundlichen Kräuterfirnis behandelt und braucht nicht mehr gestrichen zu werden. Nachbestellung des Kräuterfirnis zur späteren Pflege des Holzes im Mellifera Online-Shop.

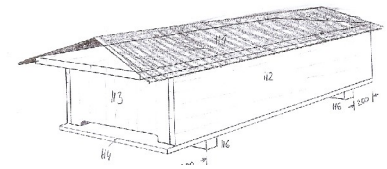
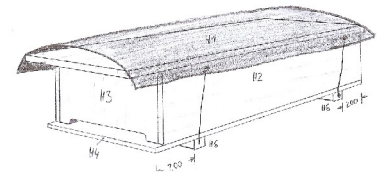
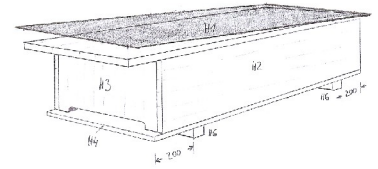
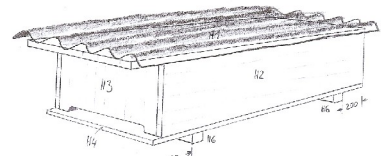
Sie sollte weder direktem Regen ausgesetzt, noch von der prallen Sonne beschienen werden. Ideal wäre natürlich die Aufstellung unter einem Dachüberstand. Ansonsten wird sie mit einem Wetterschutz-Dach abgedeckt.

Das kann z.B. ein (undurchsichtiges) Stück Kunststoff-Welldach, eine dünne lackierte Sperrholzplatte o.ä. sein. Die Abdeckung wird mittels Spanngurten oder Steinen auf der Kiste festgehalten. Durch die neuen Gratleisten auf dem Deckel (in Original-Bauanleitung nicht vorgesehen) kann die Dachabdeckung direkt aufgelegt werden. Eine Unterlüftung ist gewährleistet.

Die Abdeckung darf auf keinen Fall magnetisch sein, weil der magnetische Orientierungssinn der Bienen sonst gestört wird! Auch eine wasserundurchlässige Farbe oder Beschichtung der Kiste (z.B. Dachpappe) ist nicht geeignet. Das Holz muss atmen können, sonst verrottet es schnell, da auch in der Bienenkiste eine relativ hohe Luftfeuchtigkeit herrscht.

Wichtig ist außerdem eine Unterlüftung, damit sich das Holzdach der Kiste bei Sonnenbestrahlung nicht zu sehr aufheizt. Es wirkt sonst wie ein Sonnenkollektor. Das kann im Extremfall die Stabilität des Wabenwerks beeinträchtigen und zu Wabenabrissen führen.

Welches Material Sie auswählen, hängt stark von der lokalen Verfügbarkeit ab, aber auch davon, ob Sie eine Kiste alleine aufstellen oder mehrere nebeneinander stehen haben.



Wenn Sie mehrere Kisten nebeneinander stehen haben, bieten sich Welldächer (z.B. Onduline oder braunes Kunststoffwelldach) an. Dann können einzelne Platten überlappend nebeneinander auf die Kästen gelegt und z.B. mit Steinen beschwert werden).

Bei Einzelaufstellung könnte man auch einfach eine dünne Sperrholz- oder Betoplan-Platte nehmen. Sperrholz sollte mit einer wasserfesten Lackfarbe (helle) gestrichen werden. Bei Betoplanplatten müssen die Schnittkanten gestrichen werden,



damit kein Wasser eindringt. Die Platte sollte in alle Richtungen einen Überstand von mind. 100 mm haben.

Standort auswählen und vorbereiten

- Die Bienenkiste sollte leicht erhöht stehen – z.B. auf einer alten Euro-Palette oder zwei niedrigen Böcken o.ä. Sie muss einfach nach vorne gekippt werden können (also nicht zu hoch) und sollte aber auch nicht direkt mit dem Boden und der bodennahen Vegetation in Berührung kommen.
- Die Kiste sollte verhältnismäßig waagrecht stehen und einen stabilen, sicheren Stand haben.
- Sie muss nach dem Öffnen immer wieder an genau derselben Stelle stehen. Eine mit Bienen besetzte Kiste kann nicht versetzt werden, da die Bienen sonst nicht mehr nach Hause finden können.
- Das Flugloch sollte nach Möglichkeit nicht nach Norden oder Westen zeigen. Besser ist eine Orientierung zwischen Osten und Süden. Außerdem sollte die Kiste im Laufe des Tages auch ein wenig Sonne abbekommen. Vollschaten ist nicht gut, überhaupt kein Schatten ist aber auch nicht so gut. Starke Zugluft sollte ebenfalls vermieden werden.
- Bei einer Aufstellung auf dem eigenen Grundstück, Kleingarten o.ä. muss darauf geachtet werden, dass direkt vor dem Flugloch kein Weg vorbei geht. Es ist gut, wenn in wenigen Metern Entfernung Büsche, ein hoher Zaun oder eine Wand die Bienen dazu zwingt, hoch zu fliegen. Bienen fliegen auf relativ geradem Weg und hohem Tempo aus dem Kasten. Wenn sich die Flugbahn mit dem Weg von Menschen kreuzt, bleiben versehentliche Zusammenstöße (und daraus resultierende Stiche) nicht aus. Wenn die Bienen aber gezwungen sind, zunächst mal hoch zu fliegen, dann verlaufen ihre Luftstraßen über den Köpfen der Menschen und man bekommt von den Bienen kaum etwas mit. Der unmittelbare Raum vor den Fluglöchern ist außerdem der einzige Ort, wo Bienen auf Störungen empfindlich reagieren und sich u.U. genötigt fühlen, ihr Volk durch einen „Präventivschlag“ zu verteidigen. Wenn die Bienen aber durch ein Hindernis genötigt werden, hoch zu fliegen, dann besteht bereits in wenigen Metern Abstand vom Flugloch keine Belästigung mehr für einen selbst und die Nachbarn.
- Vor der Bienenkiste wird etwas Platz benötigt, um sie zum Bearbeiten nach vorne kippen zu können.
- Weitere Tipps und Hinweise zur Aufstellung finden Sie unter www.bienenkiste.de/aufstellung

Bienenschwärme

Sie benötigen einen **Naturschwarm**, bzw. einen „vorweggenommenen Schwarm“, idealerweise aus Ihrer Region. Wir vermitteln Bienenschwärme über die Schwarmbörse

www.schwarmboerse.de

Weitere Quellen für Bienenschwärme sind der lokale Imkerverein, bzw. ein Imker in Ihrer Nachbarschaft. Naturschwärme werden nur zwischen Mai und Juni angeboten. Sie sollten Ihre Bienenkiste also bis Anfang Mai vorbereitet haben und sich bei der Schwarmbörse registrieren. Sie können sich aber nicht darauf verlassen, dass Sie einen Schwarm über die Schwarmbörse angeboten bekommen. Das Angebot kann regional sehr stark schwanken! Daher ist es sinnvoll, zusätzlich mit einem Imker in der Nachbarschaft und dem örtlichen Imkerverein Kontakt aufzunehmen und dort bekannt zu geben, dass Sie einen Bienenschwarm benötigen.

Unter www.bienenkiste.de/infoblatt können Sie sich ein Infoblatt herunterladen und ausdrucken, mit dem Sie Imker über die Besonderheiten der Bienenkiste und den benötigten Bienenschwarm informieren können.

Vorsicht mit sog. „Kunstschwärmen“! Gewerbliche Imkereibedarfs-Lieferanten verkaufen oftmals aus Übersee importierte sog. „Paketbienen“ ohne über ihre Herkunft aufzuklären. Sie stellen eine Gefahr für die Gesundheit der lokalen Bienen dar! Wenn es keine andere Möglichkeit gibt, können Sie sich von Imkern aus der Nachbarschaft Kunstschwärme machen lassen. Allerdings ist der Bautrieb für den Naturwabenbau deutlich geringer, als bei Naturschwärmen. Tipps zur Bildung von Kunstschwärmen finden Sie unter www.bienenkiste.de/kunstschwarm

Mit dem Kauf einer Bienenkiste entsteht kein Anspruch auf die Vermittlung eines Bienenschwarms über die Schwarmbörse! Auf das lokale Angebot an Bienenschwärmen haben wir keinen Einfluss. Wenn Sie die o.g. Schritte unternehmen, besteht aber eine gute Chance, Bienenschwärme für die Bienenkiste zu bekommen.

Weitere Informationen

Alle weiteren notwendigen Informationen zum Bienenhalten in der Bienenkiste finden Sie im Internet unter www.bienenkiste.de

Die Bienenkiste ist ein Projekt des gemeinnützigen und wissenschaftlichen Zwecken dienenden Vereins Mellifera e.V.. Da wir nur über recht knappe Ressourcen für individuelle Beratung verfügen, haben wir für eine besonders sorgfältige Information im Internet gesorgt.

Falls Sie also auf Fragen beim Zusammenbau oder der Benutzung der Bienenkiste stoßen, bitten wir Sie herzlich die mit Bild und Film illustrierten Anleitungen unter www.bienenkiste.de anzuschauen, bevor Sie uns anrufen. Falls Sie selbst keinen Internetzugang haben, können Sie dies vielleicht mit Bekannten tun.

Reklamationen

Wir haben uns alle Mühe gegeben die erste Serienproduktion der Bienenkiste zu Ihrer Zufriedenheit abzuwickeln und mit sorgfältiger Verpackung einen unbeschädigten Versand zu gewährleisten. Falls doch Versandschäden auftreten, machen Sie am besten ein Foto und melden sie dies sogleich bei Ihrer Post, die entsprechend versichert ist.

Falls irgendwelche Teile des Zubehörs fehlen oder sonstige Mängel auftreten, wenden Sie sich bitte an Mellifera e.V.. Wir werden uns darum kümmern, um Ihnen mit der Bienenkiste einen erfreulichen Start in die Bienensaison zu ermöglichen.

Sie erreichen uns

Mellifera e.V.

Vereinigung für wesensgemäße Bienenhaltung
Lehr- und Versuchsimkerei Fischermühle
D-72348 Rosenfeld

Telefon 07428-945 24 90

Email mail@mellifera.de

Internet www.mellifera.de

Halbjährliche Informationen über unsere Projekte und Veranstaltungen erhalten Sie über unsere Zeitung **>Biene Mensch Natur<** im Abonnement für € 8,- pro Jahr in Deutschland (Ausland € 12,-).